

Präambel Architekturwettbewerbe

Die Dorferneuerung Tirol, eine Serviceeinrichtung des Landes Tirol, begleitet seit über drei Jahrzehnten Tiroler Gemeinden auf ihrem Weg in die Zukunft. In einem breiten Angebotsspektrum, das von Bürgerbeteiligungsprozessen im Rahmen der LA21 über Innovationsimpulse und Infrastrukturentwicklungsfragen bis zur Auseinandersetzung mit unserer Kulturlandschaft und Ökologie reicht, versuchen wir gemeinsam nachhaltige Lösungen für die Fragen unserer Zeit zu entwickeln und auch umzusetzen.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit liegt in der Projektentwicklung und Vergabe von Planungsleistungen bei Hochbauprojekten in Gemeinden. Die Dorferneuerung Tirol versteht sich in diesen Entwicklungsprozessen als Partner der Gemeinden.

Ziel der gemeinsamen Prozesse ist, qualitativ hochwertigen Antworten auf aktuelle Fragen zu finden.

Ein Instrument dafür sind Architekturwettbewerbe. Sie bieten den Gemeinden die Chance, Lösungen zu finden, die dem hohen Anspruch auf Wahrung der Baukultur gerecht werden können. Dabei sieht die Dorfneuerung, in der Form des Architekturwettbewerbes, die Chance, eine Weiterentwicklung der Baukultur in Tirol zu fördern und Räume für innovativen Ideen zu schaffen. Die Dorfneuerung stellt hierbei ihr Wissen, von der Projektentwicklung bis hin zur Entscheidungsfindung durch Jurys, zur Verfügung.

Das Ziel ist, Städte, Dörfer und ländlich geprägte Orte, ausgehend von Ihrer kulturellen und baulichen Charakteristik, in ihrer Identität zu erhalten, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Dabei ist es der Anspruch der Dorferneuerung, hochwertige Lösungen für komplexe Aufgabenstellungen durch Wettbewerbe zu finden, die über die bestehenden Grenzen hinausdenken und neue Wege aufzeigen. Diese Aufgaben sind oft sehr vielschichtig und das Ziel der Wettbewerbe muss sein, baukulturell hochwertige, innovative, ökonomische und nachhaltige Antworten auf diese Fragen zu finden. Eine Diversität an qualitätsvollen architektonischen Haltungen ist von der Dorferneuerung erwünscht. Baukulturelle Haltungen stärken die Identität unserer Dörfer und Städte.

Unser Ziel ist, Projekte zu entwickeln, welche die ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Anforderungen miteinander vereinen.

Von den Planerinnen und Planern wird erwartet, dass sie diesen integralen Entwurfsansatz in ihre Arbeiten einbringen und dass die Jury in ihrer Entscheidungsfindung neben baukulturellen Statements auch Fragen der Nachhaltigkeit und des schonenden Umgangs mit Ressourcen bewertet.